Allgemeine Geschäftsbedingungen der Firma art of service solutions GmbH & Co. KG (Stand September 2020)

I. Geltung der Bedingungen

1. Für alle Rechtsgeschäfte mit Unternehmern (§ 14 BGB) gelten diese Bedingungen.

Entgegenstehenden Geschäftsbedingungen, gleich ob Einkaufs- oder Verkaufsbedingungen wird ausdrücklich widersprochen. Durch Erteilung des Auftrags oder Entgegennahme unserer Leistungen erklärt sich der Vertragspartner mit unseren Bedingungen vorbehaltlos einverstanden. Wenn einer unserer Vertragspartner andere Bedingungen vorschreibt, gelten diese erst und nur dann, wenn das von uns zumindest in Textform schriftlich bestätigt wurde.

2. Unsere Bedingungen gelten auch für künftige Rechtsgeschäfte

II. Vertragsabschluss

1. Unsere Angebote und Preisangaben sind freibleibend bis zum endgültigen Vertragsabschluss. Ebenso sind technische Beschreibungen und sonstige Angaben in Angeboten und sonstigen Informationen zunächst unverbindlich, soweit sie von uns nicht ausdrücklich als verbindlich bezeichnet sind. Verbesserungen oder Änderungen der Ausführung bleiben vorbehalten, soweit das dem Kunden zumutbar ist. Geringfügige handelsübliche oder fertigungstypische Abweichungen in Größe, Farbe, Qualität und sonstiger Ausführung bilden keinen Grund für Beanstandungen.
2. An Abbildungen, Zeichnungen und sonstigen Unterlagen behalten wir uns sämtliche Schutzrechte vor. Dergleichen darf nur Personen innerhalb des Unternehmens des Vertragskunden zugänglich gemacht werden. Bei Aufträgen, die mit besonderen Entwicklungsarbeiten verbunden sind, erwirbt der Kunde keinerlei Rechte an den entwickelten Gegenständen, noch an den Einrichtungen zur Herstellung dieser Gegenstände, auch wenn er sich teilweise an den Entwicklungs- oder Herstellungskosten beteiligt hat.
3. Ist die Bestellung des Kunden als Angebot gemäß § 145 BGB zu qualifizieren, so können wir dieses innerhalb von zwölf Werktagen zurückweisen, ansonsten kommt der Vertrag zustande.

4. Für die Richtigkeit der vom Kunden oder dessen Beauftragten uns ausgehändigten Pläne oder Maßzeichnungen ist ausschließlich dieser verantwortlich. Wir sind nur verpflichtet, auf offensichtliche Plausibilitätsfehler hinzuweisen. Gleiches gilt für den Verwendungszweck, soweit ihn der Kunde uns nennt.

III. Preise und Zahlungen

1. Die gesetzliche Mehrwertsteuer ist nicht in unseren Preisen eingeschlossen. Die Preise gelten jeweils „ab Werk“. Die Verpackung wird zu Selbstkostenpreisen berechnet, für die Entsorgung ist der Kunde auf eigene Kosten verantwortlich.
2. Werden neben den vertraglich festgesetzten Leistungen zusätzliche Arbeiten vereinbart (z. B. Montagen, Arbeiten außerhalb der Gewährleistungspflicht), so werden diese nach unserem billigen Ermessen gesondert berechnet.
3. Werden Waren oder Leistungen nach Ablauf von vier Monaten nach Vertragsschluss geliefert und/oder erbracht, so behalten wir uns das Recht vor, dem Kunden alle Kostenerhöhungen aufzuerlegen.
4. Alle unsere Rechnungen sind gemäß den auf unseren Fakturen angegebenen Konditionen zu bezahlen. Der Abzug von Skonto bedarf einer besonderen Vereinbarung, wenigstens in Textform. Skontiert werden darf nur, wenn alle Zahlungen innerhalb der Skontierungsfrist erfolgen. Die Zahlung gilt nur dann als rechtzeitig geleistet, wenn uns der Betrag frei zur Verfügung steht.
5. Dem Kunden steht das Recht zur Aufrechnung oder zur Zurückbehaltung nur wegen unbestrittener oder rechtskräftig festgestellter Forderungen gegen uns zu.

IV. Pflichten

1. Der Umfang unserer Leistungspflicht ergibt sich aus dem Vertrag. Nebenabreden erkennen wir an, wenn sie wenigstens in Textform vereinbart sind.
2. Wir können dem Kunden zumutbare Teilleistungen liefern und in Rechnung stellen.
3. Die Angabe von Ausführungs- oder Lieferfristen erfolgt grundsätzlich unter dem Vorbehalt vertragsgemäßer Mitwirkung des Kunden.

4. Wir sind zur Zurückhaltung unserer Leistungen und zum Rücktritt vom Vertrag berechtigt, wenn sich nach Abschluss des Vertrages herausstellt, dass der Kunde keine hinreichende Gewähr für seine Zahlungsfähigkeit bietet und auf Anforderung weder die vertragliche Vergütung voranzahlt oder Sicherheit leistet.
5. Gerät der Kunde mit der Abnahme unserer Leistungen in Verzug, so sind wir berechtigt, vorbehaltlich der Vorschriften über den Werkvertrag, wahlweise Schadensersatz oder die vertragliche Vergütung unter Abzug unserer ersparten Aufwendungen zu fordern. Wir sind unbeschadet weitergehender Ansprüche berechtigt, eine Kostenpauschale in Höhe der ortsüblichen Lagerkosten zu verlangen, unabhängig davon, ob wir die Ware bei uns oder einem Dritten einlagern. Dem Kunden bleibt der Nachweis vorbehalten, dass uns insoweit kein oder ein niedrigerer Schaden entstanden ist.

V. Verzögerungen unserer Leistung

1. Lässt sich eine vereinbarte Frist in Folge eines von uns nicht beherrschbaren Umstandes bei uns oder unseren Lieferanten nicht einhalten, so verlängert sie sich angemessen. Über einen solchen Fall werden wir den Kunden umgehend unterrichten. Dauern die hindernden Umstände einen Monat nach Ablauf der vereinbarten Lieferfrist immer noch an, kann jede Seite folgenlos vom Vertrag zurücktreten. Weitergehende Ansprüche wegen von uns nicht verschuldeter Überschreitung der Lieferfrist sind ausgeschlossen.
2. Im Falle des verschuldeten Lieferverzugs ist der Kunde gehalten, uns eine angemessene Nachfrist zu setzen, die regelmäßig 15 Arbeitstage betragen muss. Nach fruchtlosem Ablauf ist der Kunde berechtigt vom Vertrag zurückzutreten oder Schadensersatz, statt der Leistung zu verlangen. Die Schadensersatzhaftung ist auf 50 % des nachgewiesenen Schadens begrenzt. Das gilt nicht, sofern der Verzug auf Vorsatz, grober Fahrlässigkeit oder auf einer wesentlichen Pflichtverletzung beruht oder wenn ein kaufmännisches Fixgeschäft vereinbart wurde.

VI. Erfüllungsort

Erfüllungsort ist unser Geschäftssitz. Sofern sich aus der Auftragsbestätigung nichts anderes ergibt, ist Lieferung „ab Werk“ vereinbart. Der Versand erfolgt stets auf Kosten und Gefahr des Kunden. Transportversicherungen sind ausschließlich seine Sache.

VII. Mängelhaftung

1. Der Vertragspartner ist gemäß § 377 HGB zur Untersuchung und Rüge verpflichtet.
2. Aus Ausführungsabweichungen, die den Wert oder die Tauglichkeit der Ware zu dem uns erkennbaren Gebrauch nicht oder nur unwesentlich beeinträchtigen, können keine Rechte hergeleitet werden.
3. Weist die Ware bei Gefahrübergang einen Sachmangel auf, so sind wir zur Nacherfüllung berechtigt und verpflichtet. Die Nacherfüllung erfolgt nach unserer Wahl durch Nachbesserung oder Ersatzlieferung. Die Kosten der Nacherfüllung gehen zu unseren Lasten. Machen diese Kosten mehr als 50 % des Lieferwertes aus, so sind wir, unbeschadet weiterer Ansprüche des Kunden, berechtigt, die Nacherfüllung zu verweigern.
4. Sofern die Nacherfüllung fehlschlägt, in einer vom Kunden gesetzten angemessenen Frist nicht erfolgt oder von uns verweigert wird, ist dieser nach seiner Wahl berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten, eine dem Mangelunwert entsprechende Herabsetzung des Preises (Minderung) – in den Grenzen der folgenden Absätze – Schadensersatz zu verlangen.
5. Führt ein Sachmangel zu einem Schaden, so haften wir nach den gesetzlichen Bestimmungen, sofern es sich um einen Personenschaden handelt, der Schaden unter das Produkthaftungsgesetz fällt oder auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit beruht.
6. Sofern der Schaden auf einer schuldhaften Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht oder einer Kardinalpflicht beruht, haften wir grundsätzlich, aber nur für den vertragstypischen Schaden. Weitergehende vertragliche und deliktische Ansprüche des Kunden sind ausgeschlossen. Wir haften deshalb insbesondere nicht für Schäden, die nicht am Liefergegenstand selbst entstanden sind und für entgangenen Gewinn oder sonstige Vermögensschäden des Vertragspartners.
7. Die Bestimmungen in diesem Abschnitt gelten auch für Schadensersatzansprüche wegen sonstiger Pflichtverletzungen. Im Falle der Verletzung einer vorvertraglichen Pflicht oder eines schon bei Vertragsschluss bestehenden Leistungshindernisses, beschränkt sich unsere Ersatzpflicht auf das negative Interesse.
8. Soweit unsere Haftung ausgeschlossen oder beschränkt ist, gilt dies auch für eine eventuelle persönliche Haftung unserer Mitarbeiter, Vertreter oder sonstigen Erfüllungsgehilfen.

VIII. Verjährung

1. Der Nacherfüllungsanspruch des Kunden verjährt, vorbehaltlich anderslautenden zwingenden Rechts, innerhalb von zwölf Monaten nach Abnahme oder nach Mitteilung der Abnahmefähigkeit. Gleiches gilt für Schadensersatzansprüche. Für Ansprüche aus dem Produkthaftpflichtgesetz, in Fällen von Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit bleibt es bei der gesetzlichen Verjährung. Ansonsten verjähren jegliche Ansprüche gegen uns spätestens in zwei Jahren nach Anspruchsentstehung.

IX. Eigentumsvorbehalt

1. Das Eigentum an der gelieferten Ware bleibt so lange vorbehalten, bis unsere sämtlichen Forderungen gegen den Kunden aus der Geschäftsverbindung beglichen sind. Der Eigentumsvorbehalt gilt auch zur Absicherung von gleichzeitig oder später abgeschlossenen Verträgen. Insbesondere auch, wenn Forderungen in eine laufende Rechnung eingestellt sind und der Saldo gezogen und anerkannt ist. Teilen wir einem Kunden den Saldo mit, hat er diesem innerhalb von fünf Arbeitstagen zu widersprechen, wenn er nicht als anerkannt gelten soll.
2. Der Vertragspartner ist berechtigt, die Waren im ordentlichen Geschäftsgang zu veräußern und zu verarbeiten, insbesondere einzubauen. Eine Verarbeitung nimmt er dabei für uns vor, ohne dass wir hieraus verpflichtet werden. Bei Verarbeitung, Verbindung oder Vermischung der Ware mit anderen Waren entsteht für uns grundsätzlich ein Miteigentumsanteil an der neuen Sache, und zwar bei der Verarbeitung im Verhältnis des Wertes der Vorbehaltsware zum Wert der neuen Sache, bei Verbindung oder Vermischung im Verhältnis des Wertes der Vorbehaltsware zum Wert der anderen Waren.
3. Der Vertragspartner tritt uns hiermit alle Forderungen ab, die ihm aus der Weiterveräußerung gegen einen Abnehmer oder Dritte, auch bei einem Einbau, erwachsen. Zur Einziehung dieser Forderungen bleibt er auch nach der Abtretung ermächtigt. Unsere Befugnis, die Forderung selbst einzuziehen, bleibt davon unberührt, jedoch werden wir von diesem Recht keinen Gebrauch machen, solange der Kunde seine Zahlungsverpflichtungen nachkommt. Auf Verlangen ist uns die abgetretene Forderung und deren Schuldner mitzuteilen. Außerdem sind alle zum Einzug erforderlichen Angaben zu machen, die zugehörigen Unterlagen in Kopie auszuhändigen und der Schuldner des Kunden durch diesen von der Abtretung zu unterrichten. Das hat wenigstens in Textform zu erfolgen.

4. Bei vertragswidrigem Verhalten des Kunden, insbesondere bei Zahlungsverzug, sind wir unbeschadet weiterer Ansprüche zum Rücktritt und zur Rücknahme der Ware berechtigt. Zwecks Rücknahme der Ware gestattet uns der Kunde hiermit unwiderruflich, seine Geschäfts- und Lagerräume ungehindert zu betreten, die Ware gegebenenfalls auszubauen und mitzunehmen.
5. Der Vertragspartner darf, soweit und solange der Eigentumsvorbehalt besteht, Waren oder aus diesen hergestellten Sachen ohne unsere Zustimmung weder zur Sicherung übereignen noch verpfänden. Abschlüsse von Finanzierungsverträgen, die die Übereignung unserer Vorbehaltsrechte einschließen, bedürfen unserer vorherigen Zustimmung, wenigstens in Textform, sofern nicht durch den Vertrag das Finanzierungsinstitut verpflichtet wird, den uns zustehenden Preisanteil unmittelbar an uns zu zahlen.
6. Bei Pfändungen und sonstigen Eingriffen Dritter hat uns der Vertragspartner unverzüglich schriftlich zu benachrichtigen. Ihm ist es untersagt, mit seinen Abnehmern Abreden zu treffen, die unsere Rechte beeinträchtigen könnten.
7. Wir verpflichten uns, die uns zustehenden Sicherheiten, auf Verlangen des Kunden und seiner Wahl, insoweit freizugeben, als der realisierbare Wert der Sicherheiten, die zu sichernden Forderungen um mehr als 20 % oder ihren Nennbetrag um mehr als 50 % übersteigt.

X. Allgemeines

1. Die Rechte des Kunden aus diesem Vertrag sind ohne unsere Zustimmung nicht übertragbar.
2. Die Unwirksamkeit einzelner Bestimmungen berührt die Wirksamkeit im Übrigen nicht. Sollte eine Bestimmung unwirksam sein oder werden, bleiben die Übrigen in Kraft, die betroffene Bestimmung ist durch eine solche zu ersetzen, die dann üblicherweise im kaufmännischen Verkehr als zulässig erachtet wird. Der Kunde überträgt uns die Bestimmung nach billigem Ermessen.
3. Für den Kunden als Kaufmann wird als Gerichtsstand für alle Streitigkeiten mit ihm unser Sitz vereinbart. Dieser Gerichtsstand ist nicht ausschließlich.
4. Es gilt ausschließlich Deutsches Recht unter Ausschluss des UN-Kaufrechts.